Stadtverordneten-Versammlung.

(Schluß aus dem Hauptblatte.)

Vorsitzender: Es ist noch eine Sache eingegangen, die eilig ist, nämlich:

IX. die Bewilligung der Mittel zur Annahme der von der Pfännerschaft angebotenen Gegenstände.

Wenn kein Widerspruch erfolgt, werde ich die Sache noch zur Verhandlung stellen.

Referent (Herr Prof. Opel): M. H., die konsolidirte Pfännerschaft hat dem Magistrat die Mittheilung gemacht, daß demnächst das Gebäude des Thalamtes abgebrochen werden soll und demselben angeboten, diejenigen Architekturgegenstände und Einrichtungen, welche werthvoll genannt werden könnten, zu entnehmen. Der Magistrat hat dieses Angebot dankend angenommen, und es hat sich die Baukommission mit einer Anzahl von Mitgliedern des Magistrates an Ort und Stelle begeben, um die Denkmäler in Augenschein zu nehmen. Vorzugsweise verdienen die Holztäfelungen und die Bilder, die theilweise auf Leinwand gezeichnet sind, der späteren Zeit erhalten zu werden. Nicht mit Unrecht ließe sich die Frage aufwerfen, ob es nicht möglich sei, ein Haus zu erhalten, an dessen Stätte sich uralte Erinnerungen knüpfen. Von hier aus ist die Gründung der Stadt ausgegangen, und an diesem Ort sind die Quellen gewesen, von denen Jahrhunderte lang die Stadt ihre Nahrung bezog. Es ist sogar wahrscheinlich, daß ein uralter Gerichtsplatz an der Stelle, wo das Haus errichtet ist, sich befunden hat. Wenn es nun aber nicht möglich sein sollte, das Gebäude zu erhalten und für die Zukunft brauchbar zu machen, so wird sich doch wenigstens die Versammlung geneigt zeigen, die Architekturtheile und die wenigen Alterthümer dankend anzunehmen und die Kosten zu bewilligen, die für die Abnahme dieser Theile erforderlich sind. Diese Kosten spezialisiren sich folgendermaßen: Erstens: Genauere Aufnahme des Grundrisses und der einzelnen Wände, sowie der Decke und Nische 150 M. Zweitens: Für das Thalamtszimmer 100 M. Drittens: Für Transport 40 M. Viertens: Abtrennung eines Bodenraumes im Dache des Rathhauses 50 M., endlich Unvorhergesehenes 60 M., in Summa 400 M. Ich hoffe, daß die Kosten für einen Aufseher in dieser Summe mit einbegriffen sind. Was nun die vierte Position anlangt, Abtrennung eines Bodenraumes im Dache des Rathhauses, so möchte ich fast Zweifel hegen, ob das Rathhaus ein passender Ort zur Aufbewahrung solcher Gegenstände ist deswegen, weil so mancherlei aus dem Rathhause abhanden gekommen ist in früheren Zeiten, so daß man sich der Furcht nicht entschlagen kann, daß es zuletzt diesen Dingen auch so ergehen möge. Bei dieser Gelegenheit will ich erwähnen, daß mir erst neuerdings wieder ein Handschriftenband gezeigt wurde, der aus dem sechzehnten Jahrhundert stammt und geschriebene Rathsmandate enthält. Die Handschriften sind sogar Originale, und es finden sich darin die Korrekturen, die in den einzelnen Sitzungen gemacht sind. Dieser Band hat sich in der Stadt herumgetrieben, bis er glücklicher Weise in die Hände von solchen Personen gekommen ist, die ihn nicht weiter aus Halle fortgeben. Ich stelle anheim, ob diese Sachen nicht da aufzubewahren sind, wo die Bilder der Stadt sich befinden, in einem Zimmer des Gymnasiums. Ich habe mir selbst das Zimmer noch einmal angesehen. Es stehen darin nur ein Paar Bänke für Zeichner. Indessen wird das Zimmer sonst nicht benutzt. Es bedarf vielleicht nur einiger Vorhänge, um das Licht nicht zu grell hineinscheinen zu lassen. Indessen, wenn davon abgesehen wird, bin ich natürlich dafür, daß im Rathhause ein geeigneter Raum geschafft wird.

Derselbe bleibt verschlossen und wird der Schlüssel jedenfalls in Verwahrung irgend eines Magistratsmitgliedes gegeben. Diese Gegenstände sollen bewahrt werden, um eventuell wieder aufgestellt zu werden, so daß die Stadt in der Lage wäre, bei Begründung eines städtischen Museums einige Zimmer mit denselben Deckengemälden und Wandtäfelungen herzustellen. Es ist außerordentlich erfreulich, daß wieder der Gedanke eines städtischen Museums angeregt ist. Ich halte das für ein großes Bedürfniß nicht blos für die Stadt Halle, sondern auch für die weitere Umgegend. Man klagt so sehr darüber, daß so wenig Kunstsinn gerade bei den mittleren Ständen vorhanden ist. Es giebt ganze Gegenden, wo diese Stände nicht in der Lage sind, Etwas zu sehen. In einer so reichen Gegend, wie die unsrige, fehlt die Gelegenheit vollständig. Ich befürworte den Antrag des Magistrates und gebe anheim, ob es sich nicht empfiehlt, diese Sachen in dem bezeichneten Raum des Gymnasiums aufzustellen.

Vorsitzender: Ich hatte erwartet, daß der Herr Referent prinzipaliter den Antrag stellen würde, das Haus zu erhalten. Aber da es von seiner Seite nicht geschehen ist, nehme ich an, daß dafür keine Sympathie vorhanden sein wird. Was nun die Frage der Aufbewahrung anbelangt, so ist der Wunsch nicht als Antrag ausgesprochen. Ich nehme an, daß die anwesenden Mitglieder des Magistrates davon Kenntniß nehmen, die Sachlage prüfen und danach verfahren.

Referent: Ich möchte doch nach der Ermuthigung des Herrn Vorsitzenden noch ein paar Worte für die Erhaltung des Gebäudes sprechen. Zwar ist die Architektur nicht bedeutungsvoll, aber es ist ein eigenes Ding mit so einem Gebäude, woran die Leute sich gewöhnt haben, was man so lange gesehen hat. Ich fürchte sehr, daß es zur Begründung eines städtischen Museums so leicht nicht kommen wird. Würde man dieses Haus erhalten, so könnte vielleicht der Versuch gemacht werden, ob sich nicht hier und im Anschluß an dieses Gebäude ein solches Museum errichten ließe. Da die Marienkirche ein gewisses Interesse hat, daß ein derartiges Gebäude errichtet wird, damit sie für ihre Bilder, die den Zuschauern nicht recht zugänglich sind und die überdies sehr leiden, nachdem die Heizung eingeführt ist, einen Raum gewinnt, so würde vielleicht die Sache sich erwägen lassen. Einen Antrag aber brauche ich nicht zu stellen, weil die Sache aussichtslos ist.

Stadtv. Dr. Müller: M. H., es hat sich bei mir um und um gedreht, als ich hörte, daß dieses Gebäude abgebrochen werden soll. Ich habe dieselben Empfindungen, wie sie der Herr Referent hat, ich habe denselben geschichtlichen Sinn, wie er ihn in sich trägt. Sollte es nicht möglich sein, dieses Haus zu erhalten? M. H., ich gebe zu, man kann vieles dagegen sprechen, aber ich möchte doch bitten, die Sache einer Kommission zu übergeben. Die Sache ist so bedeutungsvoll, daß wir sie nicht ohne Weiteres über das Knie brechen können.

Stadtbaurath Lohausen: M. H., die Sache ist als eilig bezeichnet, weil die Pfännerschaft das Gebäude abbrechen will. Wenn manche Herren auch fromme Wünsche haben wegen des Gebäudes, so sind diese doch unerfüllbar. Die Pfännerschaft ist Besitzerin und Herrin des Thalamts und kann mit demselben machen, was sie will. Ich kann die Versicherung geben, daß sie sich durch nichts abhalten lassen wird, das Gebäude abzubrechen, und wenn ich an ihrer Stelle wäre, würde ich es genau ebenso machen. Der architektonische Werth des Gebäudes ist, abgesehen von der kleinen Nische im Deputirtenzimmer, gleich Null. Die Kunstschwärmereien in den Zeitungen rührten von überspannter Seite her. Ich habe mich zu den verschiedensten Malen überall umgesehen nach Spuren etwaiger interessanter architektonischer Details, habe aber außer in dieser kleinen Ecke nichts gefunden.

Ich gebe zu, daß sich historische Erinnerungen an das Gebäude knüpfen, die seine Konservirung unter Umständen wünschenswerth erscheinen lassen würden. Aber was steht dem nicht Alles entgegen! Ganz abgesehen von dem absoluten Willen der Pfännerschaft, würde sich, wenn das Gebäude stehen bliebe, aus der ganzen Halle nichts machen lassen. Ein halbwegs guter Bebauungsplan wäre unmöglich. Aus diesem Grunde müssen wir davon abstehen, das Gebäude erhalten zu wollen und dankend anerkennen, daß die Herren von der Pfännerschaft uns dasjenige, was am bedeutendsten ist, zur Verfügung stellen. Es ist günstig, daß die beiden Zimmer, auf welche das historische Interesse sich konzentrirte, sich mit den Original-Täfelungen der Wände und Decken sehr leicht reproduziren lassen. Ich kann die Versicherung ertheilen, daß der Magistrat sich bereits bemüht hat, mit einem Herrn, der außerordentlich für diese Sachen schwärmt, in Verbindung zu treten und ihm die Aufmessung der Zimmer und die Abnahme der Täfelungen ꝛc. zu übertragen. Was nur geschehen kann, geschieht. Ich bitte dem Antrage des Magistrats Folge zu geben und die Sache nicht erst einer Kommission zu übertragen.

Stadtv. Bethcke: Wenn Einer von Ihnen aus unserer Versammlung noch Sympathien dafür haben kann, dieses Gebäude zu erhalten, so bin ich es wohl in allererster Linie. Ich habe zur Zeit der alten Verfassung noch in den Deputationen gesessen, an dem viereckigen Marmortisch und ich habe bei den Berathungen mit den alten Herren auch noch aus Thonpfeifen geraucht. Von diesen alten Deputirten sind jetzt nur noch Fubel und Dryander am Leben und Sie können glauben, daß ich mit diesen die Frage so ventilirt habe, wie es nur Bürger, die für ihre Stadt Interesse haben, thun können. Wir sind auch nur die Vertreter einer großen Gewerkschaft, die nicht in der Lage ist, mit ihren Mitteln splendid umgehen zu können. Wenn wir die Halle in zweckmäßiger Weise zu Bebauungszwecken verwenden wollen, so ist es nicht möglich, das Gebäude zu erhalten. Man mag die Sache ansehen wie man will, immer wieder wird man darauf zurückkommen müssen, daß der Punkt, wo jetzt das Haus steht, der Haupteingang für die Halle sein muß. Es ist der Pfännerschaft nicht möglich, auf diese Vortheile zu verzichten. Sie halten die Sache nur auf und würden nichts erreichen, wenn Sie die Angelegenheit einer Kommission übergeben.

Referent: Ich habe mich noch einmal zum Worte gemeldet. Es wird der Magistrat doch auch bei der Pfännerschaft um diejenigen Sachen nachsuchen, welche aus dem Thalamt in die Ausstellung gelangt sind. Da ist z. B. der Armenbeutel, der doch nicht verloren gehen soll. Ich möchte mein Bedauern noch darüber aussprechen, daß es der Pfännerschaft nicht gelungen ist, die Akten zu erhalten. Meiner Meinung nach hat sie sich damit eines Rechtes begeben. Diese gehen zurück bis vor die Zeit, wo eine königliche Saline hier war. Für diese Zeit hat die Pfännerschaft das unbestrittene Recht, die Papiere zu erhalten. Ich würde den Magistrat bitten, möglichst auch die Papiere in Besitz der Stadt zu bringen. Ein Theil des Archivs hängt so mit den Erwerbsverhältnissen früherer Zeit zusammen, daß sie nothwendiger Weise hier bleiben müssen und wir dafür sorgen müssen, daß sie nicht auf irgend welche Weise verloren gehen.

Die 400 M. werden für den genannten Zweck bewilligt.

Schluß der öffentlichen Sitzung 7 Uhr.

Aus Halle und Umgegend.

— Seitens des Herrn Staatsministers v. Bötticher ist an unseren Mitbürger Gewerbeschuldirektor Dr. Plettner der ehrenvolle Antrag ergangen, die elektrische Ausstellung in Paris zu besuchen und über dieselbe im Interesse der Verwerthung der neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Elektricität für das heimische Gewerbe und namentlich das Kleingewerbe, einen Bericht zu erstatten.

Wir Hallenser freuen uns über die Auszeichnung des um die Verbreitung der Wissenschaft in gewerblichen Kreisen wohlverdienten Mannes und wünschen uns Glück zu der Aussicht, in naher Zeit eingehende Vorträge über die pariser Ausstellung zu hören.

— Dem letzten Aufleuchten gleicht die heute eröffnete Obst- und Beeren-Ausstellung in der Gewerbe- und Industrieausstellung. Der Gruppenvorsitzende Herr Spindler und die bedeutenderen Gartenbesitzer und Gärtner haben ihre Schuldigkeit gethan und so bietet sich uns ein umfassendes, übersichtliches Bild in dieser Branche. Die Zweitheilung des Raums ergab sich naturgemäß aus den Kategorien selbst, auf der einen Seite, begrenzt von einer Pandanus utilis des Herrn Walter Allendorf aus Köthen, das Obst, auf der anderen Seite, geschmückt mit den hochragenden Lorbeerbäumen des Herrn Spindler, das Gemüse. Auch diesmal ragt in beiden Branchen der bereits mit der goldenen Medaille geschmückte Gartenbau- und landwirthschaftliche Verein zu Aschersleben mit seiner großartigen Kollektion hervor, ihr schließt sich würdig an die uns benachbarte Provinzial-Irrenanstalt mit verschiedenen Sortiments, namentlich kolossalen Kürbissen.

Der Beschauer, wenn er nicht großer Sachkenner ist, urtheilt gemeinhin nach dem Aussehen und wird nicht im Stande sein, auch kleineren Sorten, die oft in der Qualität besser sind und dem Geschmacke mehr zusagen, Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Mit diesem Vorbehalt ist also hier überhaupt eine Kritik am Platze. So imponiren uns der der frühreife echte erfurter Zwerg-Blumenkohl von J. H. Hopfe-Erfurt, die Kartoffeln und der Kopfkohl von Röse-mann-Hettstädt, die Kürbisse von Krammisch-Halle. In unsrer Gegend sind außerdem gezüchtet das im Ausstellungsgarten gewachsene Birnen-Sortiment von E. Berendt, die Birnen von Dr. Harang-Halle, die zahlreichen, appetitlichen Aepfel und Weintrauben des Ritterguts Poplitz (Obergärtner Günther), die Aepfel von Lüderitz aus Giebichenstein, die Pflaumen von Becker-Giebichenstein, die Objecte von Rosch-Diemitz, die Aepfel von Hädicke-Sennewitz, die Himbeeren, im Topfe gezogen, von Ulrich-Schraplau und last — not least die Sellerie, Samenbau in Special-Cultur gepflanzt am 10/6. von F. W. Worch aus Diemitz. Ein unsrer Stadt durch Familienbande nahestehender Besitzer, Herr Blümler-Steinfurth i/Anh. bietet in seinen Kartoffeln die Früchte seines emsigen Fleißes.

In Weintrauben hat die bekannte Firma Lungershausen aus Naumburg sehr gute Sorten, wie Pariser Gutedel, Rother Gutedel, Portugieser, Seidentraube und Frankenthaler ausgelegt. Eine neue Einführung, auch von einem Assistenten der hiesigen Versuchsstation untersucht, ist die Champion-Kartoffel von Herrn Lözius aus Grepin, in schwarzem, Lehm- und Sandboden gezogen. Sehr niedlich ist eine zarten Händen entsprossene, kranzartige Zusammenstellung von Frl. Antonie Vogel aus Hohsdorf. Kurz des Guten haben wir genug — benutzen wir die kurze Spanne und freuen wir uns.

— (Nachweis über den Besuch der Ausstellung). Am 22. September: 27 Personen à 1,50 M., 2291 Personen à 50 ₰, 5 Personen à 30 ₰, 20 Militärbillets, 237 Korporationsbillets, zusammen 2580 Personen.

Am 23. September: 6 Personen à 2 M., 283 Personen à 1 M., 12 Personen à 30 ₰, 7 Militärbillets, 12 Korporationsbillets, zusammen 320 Personen.

— Am 22. d. M. Vormittags schwamm ein bis jetzt nicht rekognoszirter weiblicher Leichnam, der schon stark in Verwesung übergangen war, in dem Saalstrom hinter der Egge an.

— Gestern Nachmittag gegen 1/4 1 Uhr stürzte das 18jährige Dienstmädchen Emma Gotsch in einen mit schlechter Bedeckung versehenen früheren Brunnen im Grundstück alter Markt 27. Glücklicherweise wurde ihr Hülferuf aus der Tiefe gehört und sie durch hinzugekommene Leute mittels zusammengebundener Leitern gerettet.

Bericht des Börsenvereins zu Halle a/S. am 24. Septbr. 1881.

Preise mit Ausschluß der Courtage bei Posten aus erster Hand.

Weizen 1000 kg fest, 213—228 M., exquisite Waare bis 243 M. bezahlt.

Roggen 1000 kg guter 195—198 M., exquisiter bis 204 M.

Gerste 1000 kg recht matt, Landgerste 170—180 M., Chevalier- 185—200 M., abfallende Sorten billiger.

Gerstenmalz 50 kg 14,50—15,25 M.

Hafer 1000 kg 152—164 M., neuer 155—160 M.

Hülsenfrüchte 1000 kg Victoria-Erbsen 250—255 M., Linsen 50 kg 19—23 M.

Kümmel 50 kg 25,50—26,50 M.

Mais 1000 kg Donau- 148—152 M., amerikanischer 152—156 M.

Oelsaaten 1000 kg Raps 258—265 M., ohne Angebot.

Mohnsamen 50 kg blauer 32—33 M.

Stärke 50 kg 23,75—24 M.

Spiritus 10,000 Liter-Procente loco unverändert, Kartoffel- 60,50 M., Rüben- 59 M.

Rüböl 50 kg 28,25 M.

Solaröl 50 kg 8,75—9 M.

Malzkeime 50 kg fremde 5 M., hiesige 5,25—5,50 M.

Futtermehl 50 kg 8,50 M.

Kleie, Roggen-, 50 kg 6,50—6,60 M., Weizenstaale 5,25 M., Weizengriesskleie 6,10—6,25 M.

Oelkuchen 50 kg loco und Termine 7,25—7,40 M.

Rohzucker. Bei dem von Tag zu Tag umfangreicher auftretenden Angebot gelang es den Käufern, ihre täglich niedrigeren Limite durchzusetzen und wichen die Preise gegen die Vorwoche successive um ca. Mark 2,00. Umsatz: 1,300,000 Kilo = 26,000 Ztr.

Raffinirter Zucker. Für Brote, die in greifbarer Waare knapp sind, blieb die Nachfrage eine sehr rege und konnten letztwöchentliche Preise voll erreicht werden. Die Offerten in gemahlenem Zucker waren dagegen reichlicher und stellten sich die Preise circa Mark 2,00 niedriger.

Heutige Notirungen: Rohzucker.

für 100 Kilo excl. je nach Farbe und Korn			
Kristallzucker,	über	98% M.	— —
Kornzucker,		97 „ „	— —
„		96 „ „	63,00—62,40
„		95 „ „	61,00—60,50
„		94 „ „	— —
Rohzucker,		93 „ „	— —
Nachprodukte,	94—91	„ „	56,00—52,00
„	90—88	„ „	52,00—49,00
„ Melasse ohne Tonne		„	10,20— 9,50

Raffinirter Zucker

für 100 Kilo bei Posten aus erster Hand.

Raffinade	fein ohne Faß	M.	— —
„	fein „ „	„	84,00
Melis	fein „ „	„	83,00—82,50
„	mittel „ „	„	— —
Gemahl. Raffinade	I. mit Faß	M.	— —
„ „	II. „ „	„	— —
„ Melis	I. „ „	„	75,00
„ „	II. „ „	„	— —
Farin, blondgelb	„ „	„	72,00—70,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18810925025/fragment/page=0001

— Auf dem südlichen Ende des thüringer Bahnhofes entgleiste gestern Mittag eine Rangirmaschine, wodurch das Einfahrgeleise von Merseburg her einige Zeit gesperrt war. In Folge dessen mußten die aus Thüringen kommenden Passagiere kurz vor dem Ziele umsteigen; die Mittagszüge nach Berlin und Thüringen gingen circa 1/2 Stunde verspätet ab.

— In der gestern stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn wurde dem Antrage der Direktion gemäß die vom Staate gemachte Offerte zum Ankaufe der Anhaltischen Bahn mit großer Majorität abgelehnt, nur 4 Stimmen waren dafür.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 23. September. 1881.

	Zinsfuß	Angeb.	Gesucht
4 1/2 % Hallesche Stadt-Obligationen 1867	4 1/2	—	100,50
3 1/2 % " " 1818	3 1/2	—	—
4 % Pfandbriefe der Provinz Sachsen . .	4	—	100
4 1/2 % Sächsische Provinzial-Obligationen .	4 1/2	—	101,50
4 % " " .	4	—	100
4 1/2 Mansf. Gewerksch. Obligationen . .	4 1/2	—	101,50
4 % Unstrut-Regul.-Obligat.	4	—	100
5 % Hallesche Zuckersiederei-Anleihe . .	5	—	—
5 % Hypoth.-Anl. der Zuckers. Körbisdorf .	5	—	101
5 % Hypoth.-Anl. d. Cröllw. Aktien-Papier-Fabrik	5	—	103,25
Hallesche Bankvereins-Actien	5	—	143
Hallesche Zuckersiederei-Act. *)	fco.	—	—
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien	4	—	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Actien	4	—	—
Sächs.-Thüring. Braunk.-Stamm-Actien . .	4	102	100
Sächs.-Thüring. Braunk.-St.-Prioritäten .	5	—	109
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Actien .	4	—	155
Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk.-J.-Actien	4	—	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	4	—	92
Hallesche Brauerei St.-Actien (Michaelis)	4	—	—
Hallesche Brauerei Stamm-Prioritäten. .	5	—	—
Cröllwitz. Pap.-Fabr.-Act.	4	—	161
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schäde) . .	4	—	—
Hallesche Maschinenfabrik-Actien	4	—	—
Cönnern Malzfabrik-Actien	5	—	—
Landsberger Malzfabrik-Actien	5	—	—
Eilenburger Kattun-Manufactur-Actien .	4	—	—
Kurze d. Bruchd.-Nietleb.-Bergbau-Vereins*) .	fco.	—	—
Packhofs-Actien*)	fco.	—	600

*) Die Course der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

Civilstand. Meldung vom 23. September.

Aufgeboten: Der Salzsieder M. Riemer, Kellnergasse 4 und A. Moritz, gr. Steinstraße 56/57. — Der Tapezierer und Dekorateur H. Zachger, gr. Brauhausgasse 1 und M. Schulze, Hedwigstraße 5. — Der Goldarbeiter A. Pohlmann, gr. Ulrichstr. 47 und M. Weydemann, Steg 11. — Der Feilenhauer E. Vogt, Töpferplan 10 und Th. Leiter, Dorotheenstraße 1a. — Der Bäckermeister E. Th. O. Vollrath und C. W. Scharf, Audisleben. — Der Zimmerfrotteur F. W. Steude, Halle und A. Stange, Trebitz. — Der Former H. W. L. Heyder und S. Th. Keil, Sangerhausen. — Der Handarbeiter A. Künstling, Rathswerder 3 und B. Hohlfleisch, Oberglaucha 18.

Geboren: Dem Viktualienhändler A. Peter ein S., Fleischergasse 14a. — Dem Fuhrwerksbesitzer Fr. Hoffmann ein S., Martinsgasse 7. — Eine unehel. T., gr. Brauhausgasse 29. — Ein unehel. S., Unterplan 7. — Dem Schuhmacher A. Albers eine T., Luckengasse 11. — Dem Mechaniker C. Niemann ein S., Fleischergasse 19. — Dem Pfefferküchler E. Wilke ein S., gr. Wallstr. 42. — Dem Kaufmann W. Schlüter ein S., Wuchererstraße 8. — Dem Feldwebel A. Leye ein S., gr. Steinstr. 18.

Gestorben: Des Photograph G. Müller Ehefrau Johanne Friederike geb. Busch, 59 J. 8 M. 19 T. Gehirnschlag, Stadtkrankenhaus. — Des Kupferschmied G. Langbein S. Max, 8 M. 27 T. Tussis convulsiva, Merseburgerstraße 12. — Des Bahnarbeiter F. Rodemann S. Emil, 7 J. 2 M. 19 T. Nephritis, Bockshörner 4.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 23. Septbr. Abends 1,90, am 24. Septbr. Morgens 1,90 Meter.

Wetter-Bericht.

Datum. Tag.	Datum. St.	Barometer. P.Lin.	Thermometer. R.	Feuchtigkeit der Luft. Thaupunkt. R.	Dunstdruck. P. Lin.	Relative in %	Min.-Temp. d. verfl. Nacht. R.	Wind.
23. Sept.	2 Nm.	336,2	+5,2	+2,8	2,59	81,7	—	NO.
	10 Ab.	337,8	+6,1	+4,0	2,82	82,2	+0,5	NO.
24. Sept.	8 Fm.	339,9	+3,1	+1,4	2,26	85,6	—	NO.

Wetter: 23. September 2 U. Nachm. trübe, 10 U. Abds. trübe, 24. September 8 U. Morg. heiter.

Civilstand von Giebichenstein.

Meldung vom 21. September.

Aufgeboten: Der Zimmermann F. C. Richter, Gosenstraße 13, und A. F. Albrecht, Halle.

Geboren: Dem Maurer A. W. Köker eine T., Reilsstraße 43. — Dem Zimmermann F. W. Brenner eine T., Brunnenstraße 23. — Dem Handarbeiter F. L. Schaaf ein S., Brunnenstraße 17.

Gestorben: Des Handarbeiter H. C. Spatzier S., 13 T. Diarrhoe, kl. Breitenstraße 6. — Des Roßschlächter G. L. R. Möbius S., 2 J. 8 M. 10 T. Lungenentzündung, Reilsstraße 9.

Meldung vom 22. September.

Aufgeboten: Der Büreau-Expedient F. E. O. Seelmann, Burgstraße 16, und C. F. E. Stroisch, Halle. — Der Bergmann F. W. Henschel und L. M. Kaetz, Großörner.

Eheschließung: Der Former P. Fritz, Burgstr. 38, und A. B. Trobe, Ostrau.

Geboren: Dem Zimmermann C. F. Eilenberg ein S., Triftstraße 22. — Dem Maler F. A. L. Hanack ein S., Böckstraße 3.

Gestorben: Des Handarbeiter F. E. Böttcher S., 7 M. Krämpfe, Reilsstraße 38.

Meldung vom 23. September.

Geboren: Dem Schlosser C. P. Metzger eine T., Triftstraße 10.

Provinz und Nachbarstaaten.

— Se. Majestät der König hat den Stadtrath Louis Zehender zu Merseburg, der von der Stadtverordneten-Versammlung daselbst getroffenen Wahl gemäß, als unbesoldeten Beigeordneten der genannten Stadt für die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer bestätigt.

— Der königliche Kreis-Bau-Inspektor Jaeckel zu Halberstadt ist in gleicher Amtseigenschaft nach Stolp in Pommern versetzt worden.

Halle'sches Ortsräthsel.

Das erste Sylbenpaar wohnt hoch auf Thronen,
Von güldner Pracht und Purpurglanz umglüht.
Die dritte läßt dich in der Tiefe wohnen,
Wo lieblich dir am Bach die Stunde flieht,
Wo mancher schon im langen Lauf der Zeit
Sich seines kurzen Lebens still gefreut.
Und nimmst du nun die Sylben im Verein,
Von denen zwei im Purpur hoch erglühn,
Und in der dritten Blumen lieblich blühn,
So stellt sich deinen Forscherblicken leicht
Ein Ort dann dar, von dem die Sorge weicht,
In unsrer Stadt, wo Freudentöne klingen
Und frohe Menschen frohe Lieder singen.

(Röthenbach.)

Briefkasten der Expedition.

Ein Ausstellungsbesucher, Cöthen. Die betreffende Empfehlung kann keine Aufnahme finden. Betrag steht zur Verfügung.

Theater in Leipzig. 25. September.
Neues: „Lohengrin."
Altes: „Der Königslieutenant."
Carola-Theater: „Prinz Methusalem."

Post und Telegraphie.

Vom 1. Oktober ab können Postpackete ohne Werthangabe bis 3 Kilogramm nach Konstantinopel auf dem Wege über Varna befördert werden. Die Absendung findet wöchentlich zweimal in geschlossenen Packetsäcken statt. Das vom Absender im Voraus zu entrichtende Porto beträgt ohne Unterschied des Gewichts bis zur angegebenen Gewichtsgrenze 2 ℳ 20 ₰. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Befragen Auskunft.

Vom 1. Oktober ab beträgt das Porto für Postpackete ohne Werthangabe bis 3 kg: 1) nach Italien, Montenegro, Rumänien und Serbien 1 ℳ 40 ₰, 2) nach Norwegen über Kopenhagen 1 ℳ 60 ₰, 3) nach Bulgarien und Schweden 1 ℳ 80 ₰, 4) nach Egypten, und zwar nach Alexandrien 2 ℳ, nach anderen egyptischen Orten 2 ℳ 20 ₰. Das Porto ist in allen Fällen vom Absender im Voraus zu entrichten. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Befragen Auskunft. In den Tarifen für Packetsendungen nach den Nachbarländern Deutschlands treten Aenderungen nicht ein.

Gerichtssaal.

— Im Falle mehrerer successiver Veräußerungen eines Grundstücks steht, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, I. Hülfssenats, vom 12. Juli d. J., dem Hypothekengläubiger, falls er die im preußischen Eigenthumserwerbsgesetz vom 5. Mai 1872 § 41 vorgeschriebenen Kündigungs- und Einklagungsfristen für die Hypothekenschuld einhält, nach seiner Wahl sowohl gegen den ursprünglichen Schuldner, als auch gegen alle successiven Erwerber des Grundstücks die persönliche Klage wegen der in der Subhastation ausgefallenen Hypothekenforderung zu.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang

nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	....	8^10	11^35 †	....	3^32	....	....	....	9^25	....
Breslau via Sorau-Sagan	....	8	....	1^33 †	....	....	....	....	....	....
Cottb., Gub., Posen, Sorau	....	8	....	1^33 †	....	....	7^34	....	....	....
Bitterf.-Berl.	4^25*	8	....	2	....	5^27*	6	....	9 †	....
Leipzig	4^45 / 5^45	8 †	10^8 / 12	1^35	3^40	5^8 †	5^50	7^15	8^56*	10^55
Magdeburg	5	7^29 †	11^31*	1^35	3^10	5^52	....	....	9^20 †	10^51
Nordh.-Cass.	5	9	11^40 †	....	2	....	....	7^20	9^45	10^50*
Thüringen	5^45	7^53 †	10^16	11^45*	1^55	6^5	....	....	9^8	11^5*

Ankunft

von:	Vm	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	....	7^15	9^58	....	1^18	....	5^34	....	8^32 †	....
Breslau via Sorau-Sagan	....	....	....	....	1^2	....	....	7^9 †	....	....
Cottb., Gub., Posen, Sorau	....	7^19	....	....	1^2	....	....	7^9 †	....	....
Bitterf.-Berl.	4^4	6^39	10^6	11^34 †	....	....	5^43	....	....	10^58*
Leipzig	4^50	7^24 †	9^58 / 11^28*	1^12	2^51	4^13	5^31	8^43	9^16 †	10^45
Magdeburg	5^35	7^47 †	9^55	....	1^26	3^25	5^6 †	6^56	8^50*	10^54
Nordh.-Cass.	7^54*	7^21	9^25	....	1^10	5^45	....	....	8^50 †	10^35
Thüringen	4^28*	7^21	10^37	....	1^17	5^19	5^31*	....	8^55 †	10^31

* Schnellzug I. — II. Classe. † Schnellzug I. — III. Classe.

Winter-Fahrplan der Omnibuslinie Halle-Giebichenstein-Trotha

von Halle nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.
Giebichenstein				2	4			
Giebichenstein u. Trotha		10				7		10
von Giebichenstein nach: Halle	7^15			1^15	3	6^15		9
von Trotha nach: Giebichenstein u. Halle	7			1		6		8^45

Nach Giebichenstein à Person 20 Pfennige. Nach Trotha (Gasthaus zur Krone) à Person 25 Pfennige. Kinder unter 12 Jahren 15 Pfennige.

Loose zur Lotterie der **Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Halle a/S.** sind zu **à 1 Mark** haben **in der Exped. d. Tageblattes.**

Vermiethungen.

Lad. m. W. (140 ℳ) z. bez. Brüderstr. 13, I.

Reilstraße 11 ist ein Laden mit Wohnung zum 1. Oktober zu vermiethen.

Vollständig neueingerichtete Wohnung, hohes Parterre m. Gartenbenutzung, 7 Piècen, ist sofort od. später zu vermiethen. Preis 220 Thlr. Näheres durch **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.**

Henriettenstraße 8
ist die **Bel-Etage** für 450 ℳ jährlich zum 1. Januar zu vermiethen.
Gebr. Wennhack.

Karlstraße 3
ist die 1. Etage, 5 Zimmer, allem Zubehör, Garten, Badestube sofort zu beziehen und zu vermiethen.

Dorotheenstraße 3
per 1. April 1 Etage, besteh. aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, in gutem Zustande zu vermiethen. Gartenbenutzung. Pr. jährlich 700 ℳ. 2te Etage wird gütigst Auskunft ertheilt.

Luisenstr. 12 Wohnung, 2 Tr., 9 Piècen, 150 resp. 130 ℳ, 1. Okt. od. sp. zu bez.

Stube, Kammer, Küche sofort oder später an ruhige Leute zu vermiethen
Magdeburgerstraße 30.

Mitb. z. St. u. K. ges. Töpferplan 10, II.

Eine Wohnung, best. aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. sämmtl. Zubeh., sof. o. sp. zu bez. Fleischergasse 30, I.

Eine Wohnung von einzelnen Leuten Neujahr zu beziehen Saalberg 14b.

Eine Parterre-Wohnung, besonders zu Comptoir passend, ist zum 1. Oktober zu vermiethen großer Berlin 18, 1 Tr.

Gosenstraße 11 in Giebichenstein 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 80 ℳ p. J. zu vermiethen.

2 St., K., K. nebst Zubehör zum 1. Oktober oder später zu vermiethen
Poststraße 12, bei **M. Elste,** Hof, I.

10 Gr. Steinstrasse 10
Comtoir-, Niederlags- u. Arbeitsräume
nebst **herrschaftl. Beletage** mit Gartenben., ev. getrennt, p. 1. April zu **vermiethen.**

Eine Wohnung im Preise von 100 ℳ ist sofort zu vermiethen und zum 1. Oktober c. zu beziehen gr. Wallstraße 1.

2 St., 1 K., 1 K. u. Zub. sofort zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Zu erfragen Rathhausgasse 18, im Laden.

Schmeerstraße 17/18 ist eine Wohnung mit Werkstatt, für Holzarb. pass., zu vermiethen. Näh. im Schuhgesch. das.

1 Wohnung zu vermiethen Feldstraße 7.

Ein **elegantes Garçonlogis,** bestehend aus Vorzimmer, Salon nebst Kabinet, ev. mit Burschenstube, Mitte der Stadt, in bequemer Lage, für 1 oder 2 Herren passend, sofort oder später zu vermiethen. Gefl. Auskunft ertheilen die Herren **J. Barck & Co.**

ff. möbl. Wohn. z. bez. Brüderstr. 13, II.

Garçonlogis gr. Brauhausgasse 9.

Möbl. Stübchen zu vermiethen Unterberg 20.

Möbl. Stube sof. zu v. Leipzigerstr. 87.

Möbl. Zimmer Anhalterstr. 10, I, r.

Anst. Logis m. K. gr. Ulrichstr. 22a, p.

Frdl. möbl. Stube Schülershof 15, I.

Frdl. möbl. Stube Königstraße 29, II.

Möbl. Stube u. K. Schülershof 5.

Stube mit 2 Betten Steinweg 19.

Möbl. Stube Dachritzgasse 9, II.

Möbl. Wohnung m. Pens. gr. Ulrichstr. 56, III.

1 eleg. u. reichlich möbl. Zimmer 1. Oktober zu beziehen Brüderstr. 15, hoh. Part., r.

Ein nobel möblirtes Logis für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Grajeweg 22.

Freundl. möbl. größ. Eckzimmer 1. Oktober zu vermiethen Charlottenstr. 6a, hoh. Part.

Möbl. Stube a. Schlafst. Merseburgerstr. 44, p. r.

1 kl. möbl. Stube Harzgasse 7.

Anst. Schlafstelle offen Spiezeig. 13, III.

Anst. Schlafstelle Bahnhofstr. 12, i. K.

Anst. Schlafstelle Bauhof 4, I.

2 anst. Schlafstellen gr. Wallstr. 32/33.

Anst. Schlafstellen offen Zapfenstraße 9.

Schlafst. bei **C. Schiller,** kl. Schlamm 4.

Anst. Schlafstelle m. K. Schulgasse 1.

Anst. Schlafstelle mit Kost kl. Ritterg. 2, I.

Anst. Schlafstelle Markt 18, III.

Anst. Schlafstelle kl. Schlamm 11, I.

Anst. Schlafstelle Rannischestr. 11, H. I.

Anst. Schlafstelle zu erfr. Steinbocksg. 1.

2 anst. Schlafstellen offen Karlstraße 17, I.

Anst. Schlafstelle alter Markt 27, H. I, I.

Anst. Schlafstelle m. K. Mühlgraben 6b.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung im Preise von 180 bis 220 ℳ per 1. April gesucht. Offerten unter **B. 6664** erbeten an **J. Barck & Co.**

Gesucht für Wintersemester 81/82 ein Garçonlogis, best. aus Wohn- und Schlafzimmer, womögl. parterre und in der Nähe des landwirthsch. Instituts. Offerten mit Preisangabe unter **E. A. 61** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. April 1882 wird eine freundliche und saubere Wohnung, Beletage oder Hochparterre, mit Gartenben., auf dem Neumarkte oder alte Promenade zum Pr. von c. 750 ℳ von einer ruhigen Familie gesucht.
Anerbietungen unter **P. P.** erbeten Geiststraße 67, im Laden.

Gesucht wird so bald als möglich in der Herrenstraße oder deren Nähe ein **Laden.**
Offerten unter **S. T. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18810925025/fragment/page=0002

Die Listen der Wähler des hiesigen Orts für die bevorstehende Wahl zum Reichstage liegen vom 27. d. Mts. ab acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht im Geschäftszimmer des Unterzeichneten während der Bureaustunden öffentlich aus.

Erinnerungen dagegen sind gemäß § 3 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 spätestens am 4. Oktober cr. bei dem Gemeinde-Vorstande anzubringen resp. zu rechtfertigen.

Nebenbei wird bemerkt, daß die Wähler-Listen für drei Bezirke aufgestellt sind und umfaßt:

der erste die Advokaten-, Breiten-, kleine Breiten-, Burg-, Garten-, Gosen-, kleine Gosen-, Hohe-, Wiesenstraße, den Königsberg und Schleifweg;

der zweite die Anger-, August-, Brunnen-, kleine Brunnen-, Fähr-, Rain-, Stein-, Trothasche-, Uferstraße, Domaine mit Steinmühle, Schul-,Ränzelgasse und Schmelzerhöhe;

der dritte die Böck-, Reils-, Trift- und Wittekindstraße.

Die gegenwärtige Wohnung ist bestimmend für den Bezirk, in dem jeder zu wählen hat.

Giebichenstein, den 24. September 1881. **Gemeinde-Vorsteher.**
Stridde.

Mein
Lampen-Lager
bietet nicht nur in **Kronleuchter** und **Hängelampen**, sondern auch in feinen
Tisch-Lampen
die größte Auswahl und mache besonders auf die so beliebt gewordenen galvanisirten (vernickelt u. vermessingt) Muster, welche, ohne daß dieselben geputzt werden, stets blank sind, aufmerksam.

Sämmtliche Neuheiten vertreten.

Moritz König,
Rathhausgasse 9.

Wer sich billig kleiden will, der eile nach
Schülershof 21.
Zu Pfingstgeschäft verfertige 1000 Paar Hosen in English-Leder, Zwirn und hochfeinem Stoff, vollständige hochfeine Anzüge, Westen, Röcke, 500 Paar Schaftstiefeln, Stiefeletten und Damenstiefeln, Regulateure, Cylinder-Uhren, Cigarren u. Cigarretten, Hemden etc. sollen zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden.
Otto Knoll.

Schulbücher
alt und neu
billig bei
J. M. Reichardt,
Buchhandlung und Lehrmittel-Anstalt,
Halle, Schulberg 20.

Gummi-Stempel-Fabrik
Poststrasse 12
Eingang Rathhausgasse
Alfred Pfautsch, Halle

Auction.
Montag den 26. September Vorm. 10 Uhr versteigere ich auf dem Walzwerke eine Partie Holz in einer Nachlaßsache.
G. May, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Wer sich billig kleiden will!
Getragene und neue Röcke, Hosen, Westen, Hemden, Stiefeln und Stiefeletten, silberne Ancre- und Cylinder-Uhren, goldene Damen-Uhren, darunter mehr. f. Remontoir, à Stück 36 ℳ, Ketten, Ringe, Doppel- u. einläufige Gewehre, Revolver, Terzerole u. s. w. ganz billig bei
C. Buchholz, Markt 26, 1 Tr.,
Eingang am Briefkasten.

Auction.
Am Montag den 26. September cr. Vormittags 9 Uhr
versteigere ich **gr. Wallstraße 1** zwangsweise zum Abbruch:
1 Winterglassalon, 1 Musikorchester, 1 Gartenbüffet
gegen **sofortige** Bezahlung.
***Petschick*, Gerichtsvollzieher.**

Nussschalen-Extract
von **Ad. Hube** in Stettin giebt **grauen und rothem Haare eine andauernd dunkle Farbe.** Dieser Extract ist chemisch untersucht und für das Wachsthum der Haare vollständig unschädlich befunden worden, à Fl. 1 ℳ 25 ₰ und 3 ℳ 50 ₰ nur echt bei
Albin Hentze,
Schmeerstraße 39.

Der hinkende Bote,
Kalender pro 1882,
ist erschienen und zu haben bei
Albin Hentze,
Schmeerstraße 39.

Bergmann's
Zahnseife u. Zahnpasta
ist das gesundeste, wirksamste und angenehmste Zahnreinigungsmittel, à Stück 30, 50 und 60 ₰ nur echt bei
Albin Hentze,
Schmeerstraße 39.

Helm'sche Malzbonbons
rühmlichst bekannt als bestes **Mittel** gegen **Husten** und **Heiserkeit,** empfiehlt stets frisch
W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Neues Pflaumenmus,
bestes selbstgekochtes, empfiehlt
***F. F. O. Gebhardt*, Steinweg 15.**

Ein **weißer**
Berliner Ofen
billig zu verkaufen
Königstraße 24, im Comptoir.

Ein **neues Harmonium, weit unter Fabrikpreis, gebr. Pianinos** billig zu verkaufen Wilhelmstraße 5, I.

Brot, 2. Sorte,
sehr schön, 7 Stück 1 ℔, 3½ Stück ½ ℔
***A. Winter*, gr. Märkerstr. 17.**

Eine Partie **Glacéhandschuhe** verkauft **zu herabgesetzten Preisen.** Gleichzeitig bringe mein Geschäft in empfehlende Erinnerung.
H. Schmidt, Handschuhfabrikant, **gr. Ulrichstraße 8.**

Zu verkaufen eine starke **Drehbank** und eine große **Mädchenlade** Taubengasse 6, p.

Gut rent. **Haus wegzugshalber billig** zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Sophas, Matratzen u. Bettst. empfiehlt billigst ***Fink,*** Tapezier, **gr. Klausstr. 8.**

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig Brunoswarte 6.

Schreib- und Kleidersekretäre, Vertikos, Kommoden, Schränke, Sophas, Tische und **Stühle** verkauft billig
H. Bergmann, Tischlermeister, Fleischergasse 31.

Briquettes, à Ctr. 65 ₰, schaffe schon v. 5 Ctr. frei ins Haus, **Preßtorf,** 1000 Stück ℳ 13,50. **M. Brandstäter,** Brunosw. 17.

Eier, ganz frische Sendung, im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt
J. R. Strässner.

Harzkäse, in Kisten von ca. 150 Stück pr. 100 Stück 3,60 excl. Kiste, sowie im Einzelnen empfiehlt ***J. R. Strässner.***

Pa. Salzbutter (Sparbutter), à ℔ 90 ₰, in Kübeln ca. 35 ℔, für Händler bedeutend billiger, empfiehlt ***J. R. Strässner.***

ff. Cob. Act.-Bier, 17 Fl. 3 ℳ, à Fl. 20 ₰, **ff. Hall. Act.-Bier,** 26 Fl. 3 ℳ, à Fl. 12 ₰, bei 3 ℳ frei Haus, empfiehlt
***J. R. Strässner,* Bernburgerstr.**

Sand und Kies
hat auf dem Lehmann'schen Ausladeplatze zu verkaufen ***Ernst Klepzig.***
Bestellungen werden daselbst u. kl. Breitestraße 10 in Giebichenstein angenommen.

Schraubstock billig zu verkaufen kl. Ulrichstr. 11, bei **Fr. Gehrig.**

Ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher **Handwagen** wird zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten bittet man unter **H. M. 9** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Offene Stellen.

In mein Leinen- und Wäsche-Geschäft kann ein **junger Mann** mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling per 1. Oktober c. eintreten.
Albert Röhrig Nachfolger.

Lehrling sucht
A. Pirl, Schuhmachermeister, Geiststr. 58.

Tüchtige Maurergesellen
stellt ein **A. Hensel,** Mauergasse 2.

Zum Rübenherausholen werden Leute angenommen Geiststraße 43.

Frauen zum Kartoffelaufnehmen sucht Franckenstraße 7.

Mädchen, auf feine Damen-Konfektion geübt, finden Beschäftigung bei
F. Tietz, gr. Schlamm 7.

Eine j. Frau s. Besch. im Weißnähen und Ausbessern. Zu erfr. Rannischestraße 9, I.

Ein anständiges j. Mädchen sucht 1. Oktober Stelle Liliengasse 1.

Ein nicht zu junges Mädchen von außerh. sucht Dienst Kellnergasse 5, II.

Ein anständ. Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder bei 2 einzelnen Leuten (auch als Kindermädchen). Zu erfragen Wörmlitzerstraße 32, 2 Tr.

1 recht ordl. Mädchen v. außerh., in Küche u. Hausarbeit tüchtig, 2½ **Jahre in j. Stelle,** u. mehrere **Stubenmädch.** suchen Stellen.
Fr. Deparade, gr. Schlamm 10, 1 Treppe.

Vermischte Anzeigen.

Ich bin auf 4 Wochen verreist; die Herren DDr. **Hertzberg, Taeusert** u. **Mekus** wollen die Güte haben, mich zu vertreten.
Dr. Hochheim.

Vom 1. Oktober ab wohne ich **Schulgasse 3a, part.**
Dr. Bäumler.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
Emma Hopf,
Gesanglehrerin, Rannischestraße 20.

Tanz-Unterricht
im Berliner Weißbier-Salon
findet Dienstag und Freitag von 8—11 statt. Anmeldungen von Damen und Herren daselbst und in meiner Wohnung, alte Promenade 12, vis-à-vis der „Tulpe".
M. Krause, Tanzlehrer.

Meine **Glaserwerkstatt** bringe ich in gütige Erinnerung! **Bilder** und **Spiegel** werden auch billigst und sauber eingerahmt.
Friedr. Zander jun., Landwehrstr. 11a.

Wohnung u. Büreau
verlegte ich nach
Dorotheenstr. Nr. 9.
Hugo Eisleb,
Generalagent d. Berlin-Kölnischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Nach Amerika
per **Postdampfer** der **„Anchor-Linie".** Passagieren, welche sich **direct** ohne Vermittelung eines Agenten an mich wenden, gewähre ich **bedeutende** Preisermäßigung.
Jede gewünschte Auskunft wird ertheilt und versendet auf Wunsch Land- und Eisenbahnkarten gratis:
M. Flatau, General-Bevollmächtigter, **Hamburg,** 12 Admiralitätsstraße.

Patentbesorgungen etc. durch
Otto Sack, Civil-Ingenieur u. Patentanwalt
Plagwitz-Leipzig,
unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen u. mässigen Preisen. Beste Referenzen bez. erfolgreicher Verwerthung von Patenten. —

Vorbereitung für's Gymnasium!
Ein erfahrener cand. phil. beabsichtigt einen **lateinischen** Vorbereitungskursus an solche Schüler zu ertheilen, welche nächste Ostern in die Sexta einzutreten wünschen. 10 Mark pro Monat bei 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen unter **M. N.** an die Exp. d. Bl. Anfang Mitte Oktober.

J. Barck & Co.,
Annoncen-Expedition,
gr. Ulrichstr. 49, p.
Bedienung prompt, reell und discret.

Die Hutfabrik
von ***A. Lehmann,*** Schmeerstr. 14, empfiehlt sich im **Waschen, Färben** und **Modernisiren** aller Arten **Filz-** u. **Stoffhüte** nach den neuesten Façons.
Neue **Filz-** und **Stoffhüte** in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
A. Lehmann.

Lehm und **gute Erde**
können unentgeltlich abgeladen werden auf dem pfännerschaftlichen Salinengrundstück
Klausthorvorstadt 16.

Knaben oder Mädchen vom Lande, welche die hiesige Schule besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme gr. Ulrichstraße 7, I.

Jüngere Schüler finden sehr gute Pension Brüderstraße 15, hohes Parterre, rechts.

Verein zur Erbauung von Familien-Wohnungen.
Auf Grund des Generalversammlungs-Beschlusses vom 23. September 1880 kündigen wir hiermit sämmtliche noch ausstehende Aktien obigen Vereins zur **sofortigen** Rückzahlung, und ersuchen die Inhaber, gegen Aushändigung derselben an Herrn **Ferd. Wolff,** Breitestraße 16, I, pro Stück, einschließlich der Zinsliste für 1881 den Betrag von 30 ℳ in Empfang zu nehmen.
Halle a/S., den 23. September 1881.
Der Vorstand.
Im Auftrage: **Dr. *Beeck.***

Hallesche Krieger-Kameradschaft.
Billete zu der morgen stattfindenden patriotischen Versammlung sind bei **Steinbrecher & Jasper** zu haben. **Der Vorstand.**

Sofort hat **800, 600 u. 450 Thlr.** auf **gute** Hypothek auszuleihen
A. Bleeser, Schmeerstr. 20.

Möbel-Transport-Gelegenheit.
Am Dienstag den 27. d. Mts. fährt ein großer Möbelwagen **leer** nach Magdeburg. Das Nähere „Russischer Hof."

Stadt-Theater.
Sonntag den 25. September 1881
Eröffnungs-Vorstellung.
1. Vorstellung im I. Abonnement.
Don Carlos.
Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
Montag den 26. September 1881.
2. Vorstellung im I. Abonnement.
Zum ersten Male
Hopfenraths Erben.
Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Wilken, Musik von G. Michaelis.
Dienstag:
Aschenbrödel.

Restauration zur Erholung,
Merseburgerstraße 10.
Heute Sonnabend und Sonntag
Gänse- u. Hähnchenauskegeln.

Schlachtefest
Dienstag den 27.,
wozu freundlichst einladet
Weber's Restauration,
an der Glauch. Kirche 13.

Kühler Brunnen.
Heute Sonntag den 25. Sept. Nachmittag von 4 Uhr an **Tanzvergnügen,** wozu einladet **Hermann Schade.**

Ein **goldener Ring** in der Nähe des Marktes **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben im **Jägerhof,** Rathhausgasse.

Eine **Brosche** gefunden auf Dampfschiff „Victoria".

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Allen lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß gestern Abend 11 Uhr unsre geliebte Tochter und Schwester **Minna** nach dreiwöchentlichem Kranksein im blühenden Alter von 18 Jahren in den Armen ihrer Mutter sanft entschlafen ist. Wir bitten um stille Theilnahme.
Halle, den 24. September 1881.
Im Namen aller Hinterbliebenen
der Vater **W. Seidler,** Schlossermeister,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18810925025/fragment/page=0003

Vom 1. Oktober befindet sich meine Papierhandlung, Druck- und Prägeanstalt nicht mehr im Eckladen, sondern im Haus nebenan, gr. Steinstraße 15.

Herm. Köhler vorm. Jul. Bürger.

Bekanntmachung.

Die für die Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag, auf Grund der den hiesigen Hausbesitzern zur Aufnahme der wahlberechtigten Bewohner zugestellten Formulare, **aufgestellten Wählerlisten der Stadt Halle**, werden in Gemäßheit des § 2 des Reglements vom 28. Mai 1870 zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vom 31. Mai 1869 in den Tagen

vom 27. September bis incl. 4. Oktober d. J.

in unserem Stadtsecretariate zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Unter Hinweisung auf § 3 des Reglements kann Jeder, der die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, dies **innerhalb acht Tagen** nach dem Beginn der Auslegung bei uns schriftlich anzeigen oder am Orte der Auslegung zu Protokoll erklären, und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, Falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Wähler ist jeder unbescholtene Staatsbürger des deutschen Reichs, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Bundesstaate, wo er seinen Wohnsitz hat.

Für Personen des Soldatenstandes des Heeres und der Marine ruht die Berechtigung zum Wählen so lange, als dieselben sich bei der Fahne befinden.

Von der Berechtigung zum Wählen sind **ausgeschlossen:**

1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Curatel stehen;

2) Personen, über deren Vermögen Concurs- oder Fallitzustand gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer dieses Concurs- oder Fallit-Verfahrens;

3) Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeinde-Mitteln beziehen, oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben;

4) Personen, denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind.

Halle a/S., den 24. September 1881. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Am 14. d. Mts. Abends ist auf dem hiesigen Eisenbahnhofe einem auf der Fahrt nach Leipzig befindlich gewesenen Reisenden seine Handtasche während des Austretens aus dem Coupé entwendet worden.

Dieselbe ist versehen mit Stangenschloß, aus grünschwarzen Maroccoleder, im Innern rothes Maroccoleder, die Seitentaschen, resp. Umschlag sind mit Riemen versehen.

In der Tasche selbst befanden sich nebst verschiedenen anderen Gegenständen: die Times vom 26. August cr. Wochenausgabe, eine silberne (oder versilberte) Reiseflasche mit Namenszug A. K. (verschlungen). An Wäsche: weiße, seidene Unterbeinkleider und eben solche Unterjacke, Strümpfe, deutsch gez. A. K. (aufgenähet), Hemd mit engl. eingewobener Marke, Hose, blaue, seidene Weste (Flanellweste), die Uhrtasche der Weste ist mit Chamoisleder gefüttert.

Wer über den Verbleib der beschriebenen Tasche oder Sachen Auskunft zu geben im Stande ist, wird ersucht, diese im Kriminal-Kommissariat, Zimmer 21, zur Anzeige zu bringen.

Halle a/S., den 21. September 1881. **Die Polizei-Verwaltung.**

Ausschreibung.

Die **Dachdeckerarbeiten** zum Erweiterungsbau der Bürgermädchenschule in der großen Steinstraße, veranschlagt zu 1886,60 ℳ, sollen im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis zum

28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S., den 23. September 1881. **Der Stadtbaurath** Lohausen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft.

Berlin SW., Kommandantenstraße 15.

Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu coulanten Bedingungen, Couponseinlösung provisionsfrei. **Genaueste** Auskunft über **alle Werthpapiere** ertheile gratis und bereitwilligst.

Meinen **Börsenwochenbericht,** sowie meine **vollständig umgearbeitete** und **erweiterte Brochüre:** Kapitalsanlage und Spekulation in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der **Prämiengeschäfte** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende gratis.

Zur geneigten Beachtung.

Das bisher unter der Firma des Herrn **M. Labarre** geführte

Materialwaaren-Geschäft mit Branntweinhandel

in meinem Hause Klausthorvorstadt Nr. 14

werde ich vom **1. Oktober d. J. ab** für eigene Rechnung weiter führen. Dies der geehrten Kundschaft zur vorläufigen Notiz.

Paul Lang.

Wiener Atelier von Hermann Ramm,

Nr. 52, große Ulrichstraße 52, hofwärts,

zwölf Photographien für 2 Mark.

Kabinetsbilder, Gruppenbilder, Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Sämmtliche Bilder werden **sauber retouchirt** und fein ausgeführt.

Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich mein

Tapeten- u. Rouleaux-Geschäft

von Leipzigerstraße Nr. 86 nach **neue Promenade Nr. 14** verlegt habe.

Halle a/S., den 21. September 1881.

***L. Hoffmann,* neue Promenade 14.**

Kleine Steinstraße 3. Möbel-Ausverkauf. Kleine Steinstraße 3.

Wegen sofortiger Verlegung unseres Lagers nach der **großen Steinstraße Nr. 71** verkaufen wir sämmtliche auf Lager befindlichen Waaren zum **Selbstkostenpreise.**

Stöbe & Co.

R. Knüpfer's Musik-Institut,

Sophienstraße 28,

beginnt den **Winterkursus am 4. Oktober.** Gefällige Anmeldungen werden jeder Zeit daselbst entgegen genommen.

Tanz-Unterricht.

Vielfach an mich ergangenen Anfragen zu genügen, errichte Ende October einen Privat-Cirkel. ***A. Hardegen,*** Tanzlehrer.

Gef. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung Klausthorstrasse 7, II.

Tanz-Unterricht.

Der erste Cursus meines Tanz-Unterrichts beginnt Mitte Oktober. Gefällige Anmeldungen nehme ich jederzeit gern entgegen.

H. Wipplinger, Dorotheenstraße 14, II.

Nationalliberale Gesinnungsgenossen

aus Stadt und Land empfehlen die Wiederwahl unseres bisherigen Reichstagsabgeordneten

Herrn Professor Boretius.

Der unterzeichnete Verein beginnt seinen **diesjährigen Winterkursus in Stolze-scher Stenographie**

am Freitag den 30. September Abends 8 Uhr

im Restaurant „Jägerhof", Rathhausgasse 15.

Anmeldungen zu demselben werden dort jederzeit entgegengenommen.

Halle a/S., den 20. September 1881.

Der Vorstand des stenographischen Vereins nach Stolze.

Müller's Belle vue.

Heute Sonntag den 25. September von Nachmittags 4 Uhr an

Kränzchen,

von Abends 7 Uhr an

Grosse Ballmusik mit freier Nacht.

F. Müller.

Concert-Haus.

Sonntag den 25. September von Nachmittag 4 Uhr an

Ballmusik.

Abends 7 Uhr

Grand bal.

Entrée für Herren 30 ₰, für Damen 20 ₰.

C. Wassmuth.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48.

Heute Sonntag grosser Ball. Anfang 4 Uhr.

Kegelbahn, à Stunde 50 ₰, **großen u. kleinen Saal** bringe den geehrten Gesellschaften in empfehlende Erinnerung. **Mittagstisch** 45 ₰, pro Woche 3 ℳ.

A. Moritz.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute Sonntag den 25. September

Grosser Ball.

Anfang 7 Uhr Abends. Nachm. **Tanzkränzchen. Entrée à Person 30 Pf.**

„Restaurant zur Terrasse."

Heute Sonntag d. 25. d. ***Tanzkränzchen.***

Anfang 6 Uhr. **A. Brandt.**

Billige Bauschienen.

Ich verkaufe einen bedeutenden Posten **alte Eisenbahnschienen** in jeder Quantität besonders billig.

Otto Neitsch, **Merseburgerstr. 38.**

Dachpappen,

Dachfilze, Dachfiegel, Firstfiegel, Mauerfrohr 2c. empfiehlt billigst

Hermann Vogler,

Holzhandlung und Holzverkohlung nur Wilhelmstr. 23.

Die **landwirthschaftliche** und **Forsthalle,** excl. des offenen Gebäudes und der Pappdachung (Grundfläche 930 □m.) soll verkauft werden und ist nach Schluß der Ausstellung sofort zu übernehmen. Offerten und nähere Auskunft bei unterzeichnetem Vorsitzenden der Baukommission. **Fr. Kuhnt,** Steinweg 33.

Mops verkauft **Harz 37.**

Briquettes,

à Ctr. 68 Pf., in Fuhren à Ctr. 65 Pf.,

Preßtorf, 1000 St. 13,50 ℳ,

frei Stall. **Steinkohle,** 80 ₰, bei zehn Hektoliter à 1,60 ℳ,

Grude-Coaks, à Centner 60 ₰. 2c.

Hermann Vogler,

nur Wilhelmstraße 23.

Thüren, Fenster, Oefen und Dachziegel meines Hauses, **Weidenplan 9,** sollen verkauft werden. Offerten bitte ich bei dem Hausmann Otto bis zum 27. d. Mts. niederzulegen. **Albert Schaaf.**

Eine gr. **Wanne,** 36 cm Höhe, 109 cm lang, 79 cm breit, ist zu verkaufen kl. Brauhausgasse 12, im Restaurant.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18810925025/fragment/page=0004